

**601.-604.**

*fol. 95v An den Rändern und zwischen den Textblöcken befindet sich eine Vielzahl von zusammenhanglosen deutschen und lateinischen Einträgen, bei denen es sich vermutlich um Schreibübungen handelt.*

**605.**

1427 Oktober 4

***Die Stadt verkauft der Familie Horleman einen Zins, den diese nach ihrem Tod für ein Seelgerät stiftet. Das eingenommene Geld verleiht die Stadt weiter.***

*fol. 96r Testamentum Horlemanni Wyssit das wir Johanni Horlemanne dem eldern und Gerdruden, synir elichin wirtynne, vorkauft habin uff eynen wydirkauff sechz rynischze guldin jerliches czinszes czu rechtem selgerete, alzo das man jerlichen umbe dy 6 gulden heringe und broth kauffin und die armen luten, dy des notdorftig synt, gebin sal, das sy by yrem lebin selbis uzrichtin sullen und nach yrem tode habin sy es uns entpfolen jerlichin uz zu richtin uff mittefastin, alz denne ir bryff dar obir clerlichen uz wysit. Den selbigin czinsz 6 guldin habin wir on ggeben vor 90 gulden und sullen on den reichin und gebin 3 gulden Walburgis und 3 gulden Michaelis. Und von dem selbigin gelde habin wir deszin nachgeschr(iebenen) gelyhin uff huser, erbe und guter 10 gulden umbe eynen ir iczlichem eyn jar dar von zu reichin. Actum anno domini<sup>a)</sup> MCCCCXXVII<sup>o</sup> sabbato post Michaelis coram rectore consulum Andreae Wetterhan et<sup>b)</sup> suorum consedentium etc. Item Petro Schyferdegker concessimus 10 gulden. Item Melczers kynde concessimus 20 gulden. <sup>c)</sup>Item Jost Orlyn concessimus 20 gulden super domum<sup>c)</sup> et omnia bona hereditaria. Petro Grepelseczczere concessimus super domum 20 gulden. Wetterhan concessimus 10 gulden. Schilling concessimus 10 gulden. Nota 20 guldin hat dy stad inne an schadin.*

*a) folgt durchgestrichen MXX b) folgt durchgestrichen sociorum c-c) durchgestrichen*

**606.**

1427 Mai 17

***Die Stadt verkauft einen Zins und verleiht Geld.***

*fol. 96v Glasbergis zinsz. Wyszit das wir Nickeln Glasbergen dem eldern czur Lesznicz und allen synen erbin, adir weme er den czinsz bescheydit, uff eynen rechten wydirkauff vorkauft habin acht und czwenzig rynischze guldin jerliches czinszes czu gebin halb Michaelis und halb Walpurgis. Den selbigin zinsz habin wir om vorkauft und ggeben vor vir hundert und vor*